

1. GELTUNGSBEREICH

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten ab 1. Jänner 2010. Bisher veröffentlichte AGB werden auf Vertragsabschlüsse nach diesem Zeitpunkt nicht mehr angewendet.

(2) Diese AGB der 4G Mobile GmbH, Mariahilfer Straße 32, 1070 Wien (nachfolgend 4G Mobile) gelten für alle Dienstleistungen und Lieferungen, die 4G Mobile gegenüber dem Vertragspartner erbringt.

(3) Die Anwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragspartners ist ausgeschlossen. Anderslautende Bedingungen sind für 4G Mobile nur bindend und werden Vertragsbestandteil, wenn 4G Mobile dies schriftlich bestätigt. Das Schriftformgebot gilt nicht gegenüber Verbrauchern.

(4) Diese AGB gelten auch für künftige Geschäfte sowie Zusatz- und Änderungsaufträge zwischen den Vertragsparteien auch wenn bei einem künftigen Vertragsabschluss nicht gesondert darauf Bezug genommen wird.

(5) Neben den AGB gelten auch die zur Leistung dazugehörigen Entgeltbestimmungen (EB) und Leistungsbeschreibungen (LB) der 4G Mobile.

(6) Soweit darüber hinaus Dienste gemeinsam mit Diensten Dritter angeboten werden, können nach entsprechender Vereinbarung mit dem Kunden auch zusätzlich die AGB und sonstige Vertragsbedingungen Dritter Anwendung finden.

1.1 Veröffentlichung der AGB

Diese AGB, entsprechende LB und EB liegen in ihrer jeweils gültigen Fassung am Unternehmenssitz und an den Vertriebsstellen der 4G Mobile auf, und sind ebenfalls im Internet auf der Homepage von 4G Mobile (www.4gmobile.at) abrufbar.

Bei Vertragsabschluß und bei Änderungen dieser AGB samt den hierfür maßgeblichen LB und EB übergibt oder übermittelt 4G Mobile dem Kunden auf sein Verlangen für die ihn betreffende Leistung kostenlos ein Exemplar.

1.2 Befugnisse der Mitarbeiter, Vertriebspartner und Dritter

(1) Der Vertragspartner wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass 4G Mobile-Mitarbeiter des Vertriebs und der technischen Bereiche nicht bevollmächtigt sind, von den AGB abweichende Vereinbarungen zu treffen.

(2) Vertriebs- und Installationspartner von 4G Mobile sind ebenso wie Vertreter von 4G Mobile, die von 4G Mobile mit der Einrichtung der technischen Voraussetzungen für die Erbringung der Dienste betraut wurden, nicht berechtigt, für 4G Mobile rechtsverbindliche Erklärungen (insbesondere Reklamationen, Kündigungen, Einsprüche gegen Rechnungen, etc.) oder Zahlungen abzugeben oder entgegen zu nehmen. Erklärungen gelten nur dann als von 4G Mobile empfangen, wenn sie nachweislich schriftlich bei 4G Mobile eingelangt sind.

(3) Diese Bestimmung (Punkt 1.2) gilt nicht für Verbraucher im Sinne des KSchG.

2. ÄNDERUNGEN

(1) 4G Mobile behält sich vor, von Zeit zu Zeit mit dem Kunden neue oder geänderte AGB und/oder Entgeltbestimmungen zu vereinbaren. Neue oder geänderte AGB und/oder Entgeltbestimmungen werden dem Kunden zu diesem Zweck rechtzeitig auf schriftlichem oder elektronischem Wege übermittelt. Die Zustimmung des Kunden zu den neuen oder geänderten AGB oder Entgeltbestimmungen gilt als erteilt, wenn er sich nicht binnen 1 Monat ab deren Empfang schriftlich gegen deren Geltung ausspricht. 4G Mobile wird dem Kunden bei Übermittlung der neuen oder geänderten AGB oder Entgeltbestimmungen auf den Beginn dieser Frist sowie auf die Bedeutung seines Verhaltens hinweisen.

(2) 4G Mobile ist berechtigt und verpflichtet, bei Änderung des gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuersatzes ihre Entgelte mit Wirksamkeit der Änderung entsprechend anzupassen.

(3) Änderungen und Ergänzungen dieser AGB sowie des Vertrags und allfälliger sonstiger Vertragsbestandteile bedürfen, ausgenommen von Verbrauchergeschäften im Sinne des KSchG, der Schriftform. Dies gilt auch für eine Abänderung des Schriftformerfordernisses. Mündliche Nebenabreden sind, Verbrauchergeschäfte im Sinne des KSchG ausgenommen, soweit dies gesetzlich zulässig ist, unwirksam.

3. VERTRAGSABSCHLUSS

(1) Das Angebot der 4G Mobile in sämtlichen (online und offline) Werbeunterlagen gilt nicht als bindendes Anbot der 4G Mobile, sondern als Aufforderung an den Kunden, ein bindendes Anbot an die 4G Mobile zu unterbreiten.

(2) Ein bindendes Anbot an die 4G Mobile kann durch Übermittlung eines vollständig und richtig ausgefüllten Anmeldeformulars (Bestellformulars), sofern vorgesehen in Form einer ordnungsgemäß und wahrheitsgemäß durchgeführten Online-Registrierung bzw. Online-Bestellung oder in Form einer telefonischen Bestellung erfolgen.

(3) Eine Bestätigung des Erhalts eines Anbots stellt noch keine Annahme des Vertrages durch 4G Mobile dar. 4G Mobile ist jedenfalls berechtigt, in begründeten Fällen, insbesondere aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen sowie aus Gründen, die 4G Mobile bei deren Vorliegen zu einer Vertragsauflösung oder Sperre berechtigen würden, ein Angebot eines Kunden auf Abschluss eines Vertrages nicht anzunehmen.

(4) Die Vertragsannahme durch 4G Mobile erfolgt durch Erfüllung (Freischaltung, Herstellung oder Aktivierung) des jeweiligen Dienstes, Versendung der bestellten Ware, oder (gegenüber Unternehmen schriftliche) Annahmeerklärung. Eine Vertragsannahme durch 4G Mobile kann nur erfolgen, sofern eine allfällige vorgenommene Überprüfung der Realisierbarkeit erfolgreich abgeschlossen wurde.

(5) 4G Mobile ist berechtigt, die Vertragsannahme von einer Sicherheitsleistung des Kunden in von 4G Mobile festzulegender Form (z.B. Kautions, Bankgarantie) oder von einer Vorauszahlung in angemessener Höhe abhängig zu machen.

(6) Bei Online Anmeldungen ist es eine wesentliche vertragliche Verpflichtung des Kunden, sich unter Angabe wahrheitsgemäßer Daten zu registrieren.

(7) Alle Angebote durch 4G Mobile gegenüber Unternehmen sind freibleibend, es sei denn, sie sind im Einzelfall ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet.

3.1 Überprüfung der technischen Realisierbarkeit

Nach Erhalt des vollständig und richtig ausgefüllten Bestellformulars durch den Kunden, wird 4G Mobile die technische Realisierbarkeit einer Herstellung beim Kunden überprüfen. Stellt sich im

Zuge dieser Überprüfung heraus, dass die Realisierbarkeit aufgrund technischer Gegebenheiten nicht möglich ist, wird 4G Mobile dies dem Kunden ohne Verzug mitteilen. Der Kunde kann daraus keinerlei Ansprüche gegen 4G Mobile ableiten.

4. LEISTUNGSUMFANG

(1) Der Inhalt und Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung und den - allfälligen - sich hierauf beziehenden Vereinbarungen der beiden Vertragsparteien, insbesondere über zusätzliche Leistungen, und wird im Rahmen der 4G Mobile zur Verfügung stehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten erbracht. Abweichende Leistungsfristen und Termine sind nur dann verbindlich, wenn sie ausdrücklich und – bei Unternehmen im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes - schriftlich als solche vereinbart wurden. Mündlich zugesagte Leistungsfristen und Termine sind nicht gegenüber Unternehmen verbindlich.

(2) Kann die Leistung aus vom Kunden zu vertretenden Gründen nicht betriebsfähig bereitgestellt werden, so ist 4G Mobile zum Rücktritt vom Vertrag bzw. zur Stornierung der Bestellung einer zusätzlichen Leistung berechtigt, wenn der Kunde eine ihm von 4G Mobile gesetzte angemessene Nachfrist, welche mindestens zwei Wochen betragen muss, nicht einhält. In diesem Fall hat der Kunde der 4G Mobile die Aufwendungen für bereits durchgeführte Arbeiten und für den infolge des Rücktritts vom Vertrag bzw. der Stornierung der Bestellung einer zusätzlichen Leistung notwendigen Abbau von bereits installierten Einrichtungen zu ersetzen, jedoch nicht über das für die Herstellung der Leistung vereinbarte Entgelt hinaus. Weiters hat der Kunde bei Verschulden für die Zeit zwischen dem Anbot und der betriebsfähigen Bereitstellung der Leistung und dem Rücktritt vom Vertrag bzw. der Stornierung der Bestellung einer zusätzlichen Leistung das monatliche Entgelt - mindestens jedoch ein volles monatliches Entgelt - zu bezahlen.

(3) Die Telekommunikationsdienste der 4G Mobile sind für den Kunden grundsätzlich 24 Stunden pro Tag verfügbar. Bei Fällen höherer Gewalt, während notwendiger Wartungszeiten und je nach Auslastung, Verkehrslage bzw. Betriebszustand der für den Zugang zum Internet oder zu Diensten der 4G Mobile bzw. der Abwicklung des Dienstes in Anspruch genommenen nationalen oder internationalen Telekommunikationseinrichtungen und -netze, kann es zu Einschränkungen oder Unterbrechungen kommen.

(4) Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass 4G Mobile nicht verpflichtet bzw. nicht berechtigt ist, für den Kunden bestimmte Inhaltsdaten auf unbegrenzte Zeit zu speichern oder abrufbereit zu halten. Ruft der Kunde solche Daten innerhalb eines Monats nicht ab, so kann 4G Mobile ggf. die weitere Abrufbarkeit nicht sicherstellen. Der Kunde hat daher stets für den regelmäßigen Abruf seiner Daten zu sorgen.

(5) Soweit dies zur Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten oder zur Vermeidung von Störungen des Netzes erforderlich ist, ist 4G Mobile berechtigt, Leistungen vorübergehend nicht zu erbringen, insbesondere Verbindungen in ihren Telekommunikationsnetzen zu unterbrechen oder in ihrer Dauer zu begrenzen. 4G Mobile hat jede Unterbrechung, Betriebsunfähigkeit oder sonstige technische Störung im Rahmen ihrer betrieblichen und technischen Möglichkeiten ohne schuldhaftes Verzögerung zu beheben.

(6) 4G Mobile ist berechtigt, die vertragsgegenständlichen Leistungen an den jeweiligen Stand der Technik anzupassen.

(7) Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass 4G Mobile keine uneingeschränkte Verpflichtung zum Datentransfer trifft. Keine entsprechende Verpflichtung besteht jedenfalls, wenn sich 4G Mobile anderenfalls selbst der Gefahr rechtlicher Verfolgung und/oder Sperre aussetzen würde. Wird 4G Mobile ein Verdacht des „Spamming“ durch eigene oder Kunden anderer Provider bekannt, so behält sich 4G Mobile das Recht vor, zum Schutz der Internet User und/oder der eigenen Systeme den Datentransfer vorübergehend zur Gänze oder teilweise zu unterbinden.

(8) Die Nutzung der Dienste durch Dritte, sowie jede Form der entgeltlichen oder unentgeltlichen Weitergabe der Dienste an Dritte, darf nur nach Erhalt der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung von 4G Mobile erfolgen. Die mit dem Kunden im selben Haushalt an der Anschlussadresse wohnenden Verwandten gerader Linie und Ehegatten bzw. Lebensgefährten des Kunden sind berechtigt, die Dienste an der Anschlussadresse angemessen mitzubenutzen.

(9) Sollte sich nach Vertragsabschluß der Leistungsumfang eines Produkts erweitern, wird der Kunde davon nicht extra verständigt; der Kunde kommt erst auf ausdrücklichem Wunsch und – sofern vorgesehen – gegen entsprechende Aufzahlung in Genuss des erhöhten Leistungsumfanges.

4.2 Frist bei der Bereitstellung der Dienste

Die Bereitstellung der durch 4G Mobile zu erbringenden Dienste erfolgt innerhalb der im Vertrag vereinbarten Frist („Bereitstellungsfrist“), die – sofern im Vertrag nichts anderes normiert ist oder von 4G Mobile nichts abweichendes ausdrücklich mitgeteilt wurde – längstens 4 Wochen beträgt. Diese Frist berechnet sich von dem Zeitpunkt, an dem 4G Mobile das Angebot des Kunden angenommen hat, bzw. von dem Zeitpunkt, an dem der Kunde alle ihm obliegenden technischen oder sonstigen Voraussetzungen, wie im jeweiligen Vertrag beschrieben, geschaffen und dies 4G Mobile nachweislich mitgeteilt hat. Im Zweifel beginnt die Frist für die Bereitstellung ab dem zuletzt eingetretenen Erfordernis zu laufen. Der Tag, an dem die Bereitstellungsfrist endet („Bereitstellungstermin“) markiert auch den Leistungsbeginn durch 4G Mobile.

4.3 Störungsbehebung

(1) Bei Abschluss des Vertrags wird dem Kunden eine Hotline-Nummer, unter der er bei Störungen telefonischen Support erhält, mitgeteilt. Die allgemeine Servicenummer sowie deren Erreichbarkeit werden auf www.4gmobile.at angekündigt.

(2) Störungen bei der Erbringung von Diensten, die nachweislich im Verantwortungsbereich von 4G Mobile liegen, werden spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Information durch den Kunden behoben. Bei Überschreitung dieser Frist gilt Punkt 4.2 sinngemäß.

(3) Die Vornahme einer kostenpflichtigen Ersatz-Problembeseitigung ist nur zulässig, wenn 4G Mobile ihrer Pflicht nicht binnen zwei Wochen nach Ablauf der hierfür vorgesehenen Frist nachkommt.

(4) Der Kunde hat 4G Mobile bei der Spezifizierung und Lokalisierung von Störungen, Fehlerquellen und Ähnlichem kostenlos im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen. Insbesondere hat der Kunde im Falle von Störungen nach erfolgter Terminbekanntgabe 4G Mobile unverzüglich ungehinderten Zugang zu dem in seinen Räumen installierten Equipment sowie erforderlichenfalls zu allen Endgeräten zu gewähren. Allfällige Verzögerungen bei der Zugänglichmachung verlängern die von 4G Mobile einzuhaltende Entstörzeit entsprechend.

(5) Darüber hinaus hat der Kunde 4G Mobile für jenen Aufwand zu entschädigen, der dadurch eingetreten ist, dass 4G Mobile bzw. ein von ihm beauftragter Dritter zu einer Störungsbehebung gerufen und festgestellt wird, dass keine Störung bei der Bereitstellung der vertraglich vereinbarten Dienste vorliegt, bzw. die Störung vom Kunden zu vertreten ist. Vom Kunden zu

vertretende Verzögerungen bei der Durchführung der Störungsbehebung bewirken kein Freiwerden von der Pflicht des Kunden zur Bezahlung.

5. Übertragungsrechte

5.1 Übertragungsrechte des Kunden

(1) Der gänzliche oder teilweise Eintritt eines Dritten in die Rechte und Pflichten des Kunden aus diesem Vertrag bedarf der vorab einzuholenden schriftlichen Zustimmung von 4G Mobile. In diesem Fall haften sowohl der Kunde als auch der Dritte für Entgeltforderungen und sonstige Ansprüche (z.B. Schadenersatzansprüche), die bis zur Übertragung entstanden sind, zur ungeteilten Hand.

(2) Für den Fall der Übertragung von Rechten und Pflichten des Kunden an einen Dritten, ist der Kunde verpflichtet, die im Kundenvertrag vorgesehenen Mitwirkungs- und Nebenleistungspflichten auf den Dritten zu überbinden.

(3) Einwendungen aus seinem Rechtsverhältnis zum Dritten stehen dem Kunden 4G Mobile gegenüber nicht zu.

5.2 Übertragungsrechte von 4G Mobile

(1) Die Übertragung von Rechten und Pflichten durch 4G Mobile an Dritte ist bei Unternehmern im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes zulässig und entfällt die Rechtswirkungen der §§ 1409 ABGB und 25 HGB. Der so in die Rechte und Pflichten von 4G Mobile eintretende Dritte kann sich zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten der Einrichtungen von 4G Mobile oder anderer von ihm beauftragter Unternehmen bedienen.

(2) Weiters ist 4G Mobile berechtigt, sich bei Erfüllung ihrer Leistungen auch der Hilfe anderer Unternehmen und Netze zu bedienen.

6. VERPFLICHTUNGEN DES KUNDEN

(1) Der Kunde verpflichtet sich ausschließlich zugelassene und entsprechend gekennzeichnete Telekommunikationseneinrichtungen, welche das Telekommunikationsnetz von 4G Mobile nicht beeinträchtigen, zu benutzen.

(2) Pflicht zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und vertraglicher Vereinbarungen
Der Kunde verpflichtet sich, die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (z.B. E-Commerce Gesetz) zu beachten und übernimmt gegenüber 4G Mobile die alleinige Verantwortung für die Einhaltung dieser Rechtsvorschriften. Er wird 4G Mobile vollständig schad- und klaglos halten, falls letztere wegen vom Kunden in den Verkehr gebrachten Inhalten gerichtlich oder außergerichtlich berechtigterweise in Anspruch genommen wird. Diesfalls steht 4G Mobile allein die Entscheidung zu, welche Maßnahmen sie ergreift (Streiteinlassung, Vergleich etc). Der Kunde kann diesfalls nicht den Einwand unzureichender Verteidigung erheben, es sei denn, 4G Mobile ist bei der Wahl ihrer Vorgangsweise grob fahrlässig vorgegangen.

(3) Spam/Beeinträchtigung Dritter
Der Kunde verpflichtet sich, die durch 4G Mobile erbrachten Dienste in keiner Weise oder Form zu gebrauchen, die gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt, zur Beeinträchtigung Dritter führt, oder für 4G Mobile oder Dritte sicherheits- oder betriebsgefährdend ist. Verboten sind demnach insbesondere unerbetenes Werben und Spamming (Directmailing via E-Mail) oder jede Benutzung des Dienstes zur Übertragung von Drohungen, Obszönitäten, Belästigungen oder zur Schädigung anderer Internetteilnehmer. Der Kunde verpflichtet sich, 4G Mobile hinsichtlich aller Ansprüche schad- und klaglos zu halten, die sich aus der Nichteinhaltung der vorhin genannten Verpflichtungen ergeben, insbesondere in Zusammenhang mit Verfahren gegen 4G Mobile und/oder die Geschäftsleitung bzw. Mitarbeiter von 4G Mobile wegen übler Nachrede oder Ehrenbeleidigung, nach dem Mediengesetz oder nach dem Urheberrechtsgesetz. Darin sind auch zu zahlende Strafen welcher Art auch immer und die Kosten einer zweckentsprechenden Verteidigung umfasst. Der Kunde wird 4G Mobile jeden Schaden ersetzen, den 4G Mobile im Zusammenhang mit einer behördlich oder gerichtlich angeordneten Dienstunterbrechung oder Einstellungen wegen des Verdachtes der Verbreitung von verbotenen Inhalten über das 4G Mobile-Netz durch den Kunden erleidet.

(4) Schutz des Internetzugangs
Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche Zugangsdaten (insbesondere Benutzername, Passwort, Kundennummer, PIN) geheim zu halten. Er haftet für Schäden, die durch mangelhafte Geheimhaltung der Passwörter durch den Kunden oder durch Weitergabe an Dritte entstehen. Besteht der Verdacht einer Kenntnis der Zugangsdaten durch unberechtigte Dritte, so hat der Kunde diese unverzüglich zu ändern oder - falls dies nur durch 4G Mobile vorgenommen werden kann – 4G Mobile unverzüglich mit der Änderung zu beauftragen. Werden die von 4G Mobile erbrachten Dienste durch unberechtigte Dritte unter Verwendung von Benutzerdaten genutzt oder in Anspruch genommen, so haftet der Kunde für alle dadurch angefallenen Entgelte aus Kommunikationsdienstleistungen bis zum Eintreffen des Auftrages zur Änderung der Zugangsdaten bei 4G Mobile. Verwendet der Kunde Endgeräte, welche sich im Eigentum von 4G Mobile befinden, hat dieser 4G Mobile von einem allfälligen Verlust oder Diebstahl des Endgerätes, unter Angabe der Kundennummer des Anschlusses, unverzüglich zu informieren und die Sperre des Anschlusses zu beantragen.

(5) Mitwirkungspflicht des Kunden/Sorgfältiger Umgang mit überlassenen Einrichtungen
Der Kunde wird mit dem von 4G Mobile überlassenen Endgeräten sorgfältig umgehen und sie durch geeignete Maßnahmen vor Beeinflussung durch elektrische Fremdspannung, sowie elektromagnetische Beeinflussung sichern. Weiters wird er sie nicht missbräuchlich verwenden. Der Kunde stellt, falls erforderlich, auf seine Kosten sämtliche für die reibungslose Installation notwendige Hard- und Software in seiner Teilnehmerendeinrichtung sowie sonstige notwendige Geräte zur Verfügung, sofern diese nicht aufgrund gesonderter Vereinbarung von 4G Mobile bereitzustellen sind. Den Kunden treffen Schutz- und Sorgfaltspflichten bezüglich der Endgeräte von 4G Mobile, die seiner Aufsicht oder bei Überlassung von Einrichtungen an Dritte der Aufsicht des Dritten unterliegen und hat 4G Mobile bei Verlust oder Beschädigung den Schaden zu ersetzen. Trotz einer Beschädigung oder eines Verlustes der Einrichtungen von 4G Mobile, bleibt der Vertrag weiterhin in Geltung. Weiters stellt der Kunde alle weiteren notwendigen technischen Voraussetzungen (z.B. Stromversorgung, geeignete Räume etc.) auf seine Kosten zur Verfügung und wird allenfalls erforderliche Zustimmungen Dritter, Genehmigungen oder Konzessionen einholen und alle erforderlichen Aufklärungen leisten (einschließlich sämtlicher Leitungen), um eine reibungslose Installation durch 4G Mobile zu ermöglichen. Der Lauf von Fristen beginnt für 4G Mobile erst nach Erhalt dieser Genehmigungen, Konzessionen oder Zustimmungen. Sollte die Erbringung der Dienste durch B-Max Breitband durch Änderungen in den Räumlichkeiten des beeinträchtigt werden, so ist der Kunde verpflichtet, auf eigene Kosten unverzüglich die Wiederherstellung der Dienste und/oder Fehlerbehebung zu veranlassen.

(6) Der Kunde ist für sämtliche Aktivitäten, die von seinem Anschluss ausgehen, verantwortlich und wird 4G Mobile für sämtliche entstehende Schäden klag- und schadlos halten, dies insbesondere im Hinblick auf zu zahlende Strafen welcher Art auch immer und die Kosten einer zweckentsprechenden Rechtsverteidigung. Für Verbraucher im Sinne des KSchG gilt dies nur insoweit die Aktivitäten dem Kunden zurechenbar und von ihm zu vertreten sind.

(7) Der Kunde hat 4G Mobile von jeder Störung oder Unterbrechung der Telekommunikationsdienste unverzüglich zu informieren, um 4G Mobile die Problembehebung zu ermöglichen. Verletzt der Kunde diese Verständigungspflicht, übernimmt 4G Mobile für Aufwendungen und Schäden, die aus der unterlassenen Verständigung resultieren (z.B. Kosten einer beauftragten Fremdfirma) keine Haftung.

(8) Der Kunde ist dafür verantwortlich, 4G Mobile von jedem Schaden frei zu halten, der durch die von ihm in Verkehr gebrachten Daten entsteht, insbesondere wegen Kreditschädigung, Beleidigung, übler Nachrede, durch Verfahren nach dem Mediengesetz, dem Urheberrechtsgesetz und dem Telekommunikationsgesetz.

(9) Gibt es Sperreinrichtungen, wonach Kindern oder Jugendlichen der Zugang zu gewissen Inhalten verwehrt ist, so liegt es in der Verantwortung des Erziehungsberechtigten, die Zutrittsbeschränkung zu überwachen.. 4G Mobile ist ihrerseits nicht für das Einführen oder das Warten von Sperreinrichtungen verantwortlich.

7. VERTRAGSLAUFZEIT UND – BEENDIGUNG, FERNABSATZ

(1) Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Es ist jedoch, sofern keine anders lautenden schriftlichen Vereinbarungen bestehen oder abweichende Regelungen in den Leistungsbeschreibungen definiert sind, eine Mindestvertragsdauer für den Zeitraum der ersten 12 Monate ab Zustandekommen des Vertrags vereinbart. Die Kündigungsfrist seitens des Kunden beträgt 3 Monate. Eine Kündigung seitens des Kunden kann ausschließlich zum Monatsende schriftlich per Brief erfolgen (es gilt das Datum des Poststempels).

(2) Für die Berechnung von Fristen betreffend einer allenfalls im Vertrag vereinbarten Mindestvertragsdauer, den Zeitraum eines allfälligen Kündungsverzichts etc. gilt in allen Fällen, wo keine ausdrückliche Angebotsannahme durch 4G Mobile erfolgt ist, als Vertragsbeginn der Monatserste nach Beginn der Erbringung der Dienste durch 4G Mobile. Dies gilt nicht für das Rücktrittsrecht nach § 3 oder § 5e KSchG. Die rechtzeitige und vollständige Erfüllung der Zahlungsverpflichtung durch den Kunden ist wesentliche Bedingung für die Erbringung der Dienste durch 4G Mobile. 4G Mobile ist daher bei Zahlungsverzug, nach erfolgloser Mahnung auf schriftlichem oder elektronischem Wege, unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen und Androhung der Dienstunterbrechung oder Vertragsauflösung nach ihrem Ermessen zur Dienstunterbrechung oder zur Auflösung des Dauerschuldverhältnisses mit sofortiger Wirkung, berechtigt.

(3) Für die zur Verfügung Stellung von Domains gelten besondere Bestimmungen gem. Punkt 12 Abs. 8.

(4) Bei einem im Fernabsatz abgeschlossenen Vertrag ist der Kunde, sofern es sich um einen Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes handelt, berechtigt, binnen sieben Werktagen ab Vertragsabschluss, wobei der Samstag nicht als Werktag zählt, vom Vertrag zurückzutreten. Der Kunde hat kein Rücktrittsrecht, wenn mit der Erbringung der Dienste (Ausführung der Dienstleistung) vereinbarungsgemäß innerhalb von sieben Werktagen ab Erhalt seines bindenden Angebots oder ab Vertragsabschluss begonnen wird, wobei der Samstag nicht als Werktag zählt. Dies ist z.B. der Fall, wenn innerhalb von sieben Werktagen nach erfolgter Annahmeerklärung durch 4G Mobile freigeschaltet ist. Der Kunde empfangene Leistungen und Endgeräte auf seine Kosten und sein Risiko zurückzusenden und der 4G Mobile ein angemessenes Entgelt für die Benützung, einschließlich einer Entschädigung für eine damit verbundene Minderung des gemeinen Wertes der Leistung, zu zahlen.

7.1 Außerordentliche Kündigung, Sperre bzw. teilweise Sperre aus anderen Gründen

4G Mobile hat das Recht, einen Vertrag bei Vorliegen eines wichtigen Grundes jederzeit vorzeitig aufzulösen oder die Dienstleistungen und Services vorübergehend ganz oder teilweise zu unterbrechen bzw. abzuschalten.

Wichtige Gründe für 4G Mobile und den Kunden sind unter anderem:

- Zahlungsverzug (auch aus anderen Vertragsverhältnissen mit 4G Mobile) trotz Setzung einer mindestens zweiwöchigen Nachfrist unter Androhung einer Dienstunterbrechung oder –abschaltung
- Tod des Kunden
- Verletzung der in diesen AGB (u.A. Punkt 6) oder anderen Vereinbarungen enthaltenen wesentlichen Verpflichtungen trotz Aufforderung (außer bei Gefahr im Verzug) nicht einhält
- wenn der Kunde gröblich oder wiederholt sonstige wesentliche vertragliche Pflichten, insbesondere solche, die der Sicherung der Funktionsfähigkeit der öffentlichen Telekommunikationsnetze oder dem Schutz Dritter dienen, verletzt, er Einzelplatzaccounts mehrfach nutzt oder nutzen lässt oder er trotz mehrfacher Aufforderung der Unterlassung die Fair Use Policy (definiert in der Leistungsbeschreibung) missachtet und dabei die Funktionalität des Netzes beeinträchtigt
- wenn der begründete Verdacht der Begehung einer strafgesetzwidrigen Handlung oder sonst der Missbrauch mit von 4G Mobile erbrachten oder ermittelten Diensten durch den Kunden besteht oder bestätigt wurde
- wenn über das Vermögen des Kunden ein Insolvenzverfahren eröffnet oder ein Antrag auf Konkurseröffnung mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird. Im Falle der Konkurseröffnung über das Vermögen des Kunden kann die außerordentliche Kündigung durch 4G Mobile dadurch abgewendet werden, dass der Masseverwalter das Vertragsverhältnis bis zur rechtskräftigen Aufhebung des Konkurses fortführen will. In diesem Fall hat der Masseverwalter entweder unter Abgabe einer persönlichen Haftungserklärung für alle Entgelte und Schadenersatzansprüche, welche ab der Konkurseröffnung anfallen, oder unter Erbringung einer angemessenen Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung, binnen 6 Werktagen ab Konkurseröffnung einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag zu stellen. Ist kein Masseverwalter bestellt, so kann der Kunde unter Erbringung einer angemessenen Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung binnen gleicher Frist schriftlich die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses beantragen.
- wenn dies zur Vornahme technisch oder betrieblich notwendiger Arbeiten oder zur Beseitigung von Störungen unbedingt erforderlich ist
- wenn die Lieferung der Leistung aus anderen, nicht von 4G Mobile zu vertretenden, insbesondere technischen Gründen unmöglich oder wirtschaftlich unzumutbar ist

- wenn der Kunde bei Vertragsabschluss unrichtige Angaben oder Umstände verschwiegen hat, deren Kenntnis 4G Mobile vom Abschluss des Vertrages abgehalten hätte
- wenn der Dienst aus vom Kunden zu vertretenden Gründen, auch nach Verstreichen einer ihm von 4G Mobile gesetzten angemessenen Nachfrist von mindestens zwei Wochen, nicht bereitgestellt werden kann
- wenn der Kunde wiederholt gegen die allgemein akzeptierten Standards der Netzbenutzung vor allem durch Spamming und Schädigung anderer Teilnehmer verstößt

Im Falle einer begründeten außerordentlichen Kündigung durch 4G Mobile ist 4G Mobile berechtigt, ihre Dienste unverzüglich und ohne Vorwarnung einzustellen und den Kunden vom Netz zu trennen. Dem Kunden stehen diesfalls keinerlei Ansprüche, insbesondere keine Schadenersatzansprüche, zu.

4G Mobile kann nach eigenem Ermessen nicht nur mit Vertragsauflösung, sondern auch mit Dienstunterbrechung vorgehen. Weiters ist sie bei Verdacht von Verstößen nicht nur zur gänzlichen, sondern auch zur bloß teilweisen Sperre berechtigt. Insbesondere kann 4G Mobile bei Rechtsverletzungen die auf gehosteten Websites gespeicherte Information entfernen oder den Zugang zu ihr sperren.

4G Mobile wird sich bemühen, das jeweils gelindeste Mittel anzuwenden. 4G Mobile wird den Kunden über die getroffenen Maßnahmen und über deren Grund unverzüglich informieren.

7.2 Entgeltanspruch und Schadenersatz bei außerordentlicher Auflösung bzw. Sperre

(1) Im Falle einer gerechtfertigten außerordentlichen Auflösung, Dienstunterbrechung oder Sperre durch 4G Mobile ist der Kunde verpflichtet, das Entgelt für die vertraglich vorgesehene Vertragsdauer bis zu dem Zeitpunkt zu bezahlen, zu dem er den Vertrag hätte frühestens ordentlich kündigen können. Allfällige Schadenersatzansprüche von 4G Mobile bleiben davon unberührt.

(2) Eine vom Kunden zu vertretende Sperre der Leistungserbringung wird lt. zugehörigen EB vergewährt, darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche von 4G Mobile bleiben davon unberührt.

(3) Im Falle einer begründeten außerordentlichen Kündigung durch 4G Mobile wegen Unmöglichkeit der Leistungserbringung durch 4G Mobile aus vom Kunden zu vertretenden Gründen, hat der Kunde 4G Mobile die Aufwendungen für bereits durchgeführte Arbeiten zu ersetzen, jedoch nicht über das für die Herstellung der Leistung vereinbarte Entgelt hinaus. Weiters hat der Kunde bei Verschulden für die Zeit zwischen der Erstellung des Anbots und der betriebsfähigen Bereitstellung der Dienste und der begründeten außerordentlichen Kündigung, das monatliche Entgelt, mindestens jedoch ein volles monatliches Entgelt, zu bezahlen.

8. ENTGELTE UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

(1) Alle Entgelte richten sich nach den zur Zeit des Vertragsabschlusses gültigen Entgeltbestimmungen von 4G Mobile. Alle Entgelte sind zuzüglich der jeweils gesetzlichen Umsatzsteuer zu bezahlen.

(2) Die Entgeltforderungen der 4G Mobile werden mit Zugang der Rechnung fällig, sofern in der Rechnung keine andere Fälligkeit angegeben ist. Dies gilt auch für elektronisch zugestellte Rechnungen, unabhängig davon ob der Kunde über eine solche Zustellung informiert wurde oder nicht. Solche elektronisch zugestellten Rechnungen sind im Customer-Selfcare-Bereich vom Kunden abzurufen. 4G Mobile ist berechtigt, für bestimmte Leistungen die Vorlage einer verpflichtenden Einzugsermächtigung vorzusehen, es gelten jedoch alle Zahlungsformen als schuldbefreiend.

(3) Die Pflicht zur Entrichtung allfälliger Bareinzahlungs- und Überweisungskosten und aller aus der Vertragserrichtung erwachsenden Kosten und Gebühren sowie die damit verbundene Anzeigeverpflichtung treffen den Kunden und sind vom Kunden zu tragen.

(4) 4G Mobile ist berechtigt, Rechnungs(end)beträge auf einen Cent aufzurunden.

(5) Die in der Bestellung angeführten Preise basieren unter anderen auf Leitungskosten, Raum-, Energie- und Zusammenschaltungskosten, Ratentransferkosten, Gebühren, Steuern, Strom- und Personalkosten. Sollten sich diese Kosten wesentlich verändern, so kann der Preis durch 4G Mobile entsprechend angepasst werden. Eine Entgelterhöhung darf bei Verbrauchern nur verlangt werden, soweit der Eintritt der für die Erhöhung maßgeblichen Umstände nicht vom Willen 4G Mobile abhängt. Weiters darf eine Entgelterhöhung bei Verbrauchern nicht für Leistungen verlangt werden, die innerhalb von 2 Monaten nach Vertragsabschluss zu erbringen sind. Die Regelung des §25 TKG bleibt, soweit anwendbar, unberührt.

(6) Ein zum regelmäßigen monatlichen Entgelt allenfalls ausdrücklich zwischen den Parteien vereinbarter Mindestumsatz ist jener Mindestbetrag, den der Kunde auch dann schuldet, wenn das Ausmaß tatsächlicher Inanspruchnahme des Services im Abrechnungszeitraum den Mindestumsatz nicht erreicht.

(7) Das bei Änderungen von Preisen gem. §25 Abs. 3 TKG bestehende Kündigungsrecht des Kunden ist ausgeschlossen, wenn es zu einer Preissenkung kommt oder die Preise gemäß einem vereinbarten Index angepasst werden. Wurden mit dem Kunden Rabatte vereinbart, nimmt der Kunde an einer allfälligen Preissenkung nicht teil, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

(8) Regelmäßige Entgelte gelangen periodenweise zur Verrechnung. Der Abrechnungszeitraum ist am Anmeldeformular angegeben..

(9) Die Verrechnungstermine ergeben sich aus Auftrag bzw. Bestellung. Einmalige Kosten können unmittelbar nach Vertragsabschluss bzw. Lieferung und laufende verbrauchsabhängige Kosten quartalsmäßig im Vorhinein verrechnet werden. Erfolgt eine Zahlung nicht mittels Originalbeleg und ohne Angabe der richtigen Verrechnungsnummer, so tritt die schuldbefreiende Wirkung der Zahlung erst mit der Zuordnung zur richtigen Verrechnungsnummer ein und ist vom Kunden ein Bearbeitungsentgelt zu bezahlen.

(10) Wählt der Kunde die Zahlungsart Bankeinzugsermächtigung oder Kreditkarte und kann diese aus Gründen, die nicht von 4G Mobile zu vertreten sind, nicht durchgeführt werden (z.B.: weil keine Kontodeckung vorhanden war oder der Kunde 4G Mobile nicht über eine allfällige Änderungen seiner Bankdaten informiert hat), ist 4G Mobile berechtigt, die Zahlungsart für diesen Kunden bis auf weiteres auf Zahlschein umzustellen. Für jede solche Rücklastschrift ist 4G Mobile berechtigt, dem Kunden allfällige Rücklastspesen der Bank oder des Kreditkartenunternehmens sowie ein angemessenes Bearbeitungsentgelt zu verrechnen.

(11) Bei Bezahlung mit Kreditkarte ist der Kunde verpflichtet, rechtzeitig dafür zu sorgen, dass die Kreditkarte nicht gesperrt oder abgelaufen ist, widrigenfalls daraus entstehende Zahlungsverzögerungen zu seinen Lasten gehen und als Zahlungsverzug im Sinne der AGB gelten. 4G Mobile geht davon aus, dass der Kunde seine Kreditkarte rechtzeitig vor Ablauf verlängert. Der Kunde ist verpflichtet, die Beendigung des Kreditkartenvertrages, sowie Änderungen der Kreditkartendaten der 4G Mobile umgehend mitzuteilen. Bei Bezahlung mit der Kreditkarte stimmt der Kunde zur Abbuchung sowohl einmaliger als auch gegebenenfalls laufender Entgelte zu (Dauerermächtigung).

(12) Wenn der Umsatz (Summe jener Entgelte ohne Umsatzsteuer, die der Kunde für die in einem bestimmten Zeitraum erfolgte Inanspruchnahme von Services schuldet) EUR 100,- pro Tag übersteigt, ist 4G Mobile sofort zur Fälligestellung aller noch nicht verrechneten Entgelte berechtigt.

(13) 4G Mobile behält sich das Recht vor, Rechnungen für Beträge unter EUR 20,- erst in dem Rechnungsmonat kumuliert auszuweisen, in dem dieser Betrag überschritten wurde, jedoch nicht später als 3 Monate.

(14) Der Kunde hat die Kosten für Entstörungs- und/oder Servicedienste zu übernehmen, sofern sie nicht durch Mängel veranlasst sind, zu deren Beseitigung 4G Mobile verpflichtet ist. Stellt sich während einer vom Kunden gewünschten Überprüfung heraus, dass die Dienste durch 4G Mobile ordnungsgemäß erbracht worden sind und ein Mangel nicht vorliegt, so trägt der Kunde auch die Kosten für den vergleichbaren Einsatz von 4G Mobile oder die des von 4G Mobile mit der vermeintlichen Entstörung beauftragten Vertragspartners. Kann eine Störung aus Gründen, die im Einflussbereich des Kunden liegen, nicht oder nicht rechtzeitig behoben werden, bestehen gegenüber 4G Mobile keinerlei Ansprüche. Der Kunde hat dies falls der 4G Mobile entstandenen Aufwendungen und Kosten zu ersetzen.

(15) Wenn Dritte die dem Kunden von 4G Mobile zur Verfügung gestellten Services in Anspruch nehmen, haftet der Kunde für die durch diese verursachten Entgelte aus Telekommunikationsdienstleistungen. Für Entgelte aus darüber hinausgehenden Leistungen haftet der Kunde, sofern die Nutzung mit seinem Einverständnis oder seinem Wissen erfolgte.

(16) Auf Verlangen erhält der Kunde die Rechnung und bei Telefonie-Service zusätzlich den Einzelentgeltnachweis in Papierform. Gemäß §100 Abs. 3 TKG werden im Einzelentgeltnachweis die passiven Teilnehmernummern nur in verkürzter Form ausgewiesen.

(17) Wird ein Fehler bei der Abrechnung festgestellt, der sich zum Nachteil des Kunden ausgewirkt haben könnte, und lässt sich das richtige Entgelt nicht ermitteln, so schuldet der Kunde für den betroffenen Abrechnungszeitraum ein Pauschalentgelt, das dem durchschnittlichen Ausmaß der letzten 3 Monate der Inanspruchnahme des Telekommunikationsdienstes entspricht. (§ 71 Abs. 4 TKG). Bei kürzerer Vertragsdauer wird der Rechnungsbetrag des letzten Monats in Rechnung gestellt.

(18) Allfällige Einwendungen des Kunden gegen Rechnungen müssen schriftlich binnen 20 Werktagen nach Rechnungserhalt bei 4G Mobile geltend gemacht werden. Erhebt der Kunde innerhalb dieser Frist keine Einwendungen, gilt die in Rechnung gestellte Forderung als anerkannt. Einwendungen müssen den beanstandeten Rechnungsbetrag, die Rechnungsnummer, das Rechnungsdatum, den Leistungszeitraum der beanstandeten Rechnung, die Kundennummer und den Grund der Beanstandung enthalten. Bei Einwendungen gegen einzelne Teile der Rechnung sind die (Teil-)Beträge, die nicht beansprucht wurden, fristgerecht zu bezahlen. 4G Mobile wird Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes in der Rechnung auf die Frist und die Rechtsfolgen darauf hinweisen.

(19) Sollten sich die Einwendungen des Kunden aus der Sicht von 4G Mobile als unberechtigt erweisen, kann der Kunde innerhalb eines Monats ab Erhalt der diesbezüglichen Stellungnahme von 4G Mobile ein Streitbeilegungsverfahren gem. Punkt 14 Abs. 8 (§ 122 iVm § 71 Abs. 2 TKG) bei der Regulierungsbehörde beantragen. 4G Mobile ist auch bei Anrufung der Regulierungsbehörde berechtigt, einen Betrag, der dem Durchschnitt der letzten drei Rechnungsbeträge entspricht, sofort fällig zu stellen. Sofern sich herausstellt, dass dadurch zuviel eingehoben wurde, wird der Differenzbetrag dem Kunden rückerstattet. Für den Fall, dass kein Anlass zur Neuberechnung des bestrittenen Betrages gefunden wird, werden dem Kunden von 4G Mobile Verzugszinsen in der in Punkt 8.3 der AGB beschriebenen Höhe ab dem in der Rechnung angegebenen Fälligkeitsdatum in Rechnung gestellt.

8.2 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht des Kunden

Verbraucher: Gegen Ansprüche von 4G Mobile kann der Verbraucher nur mit Gegenforderungen aufrechnen, die im rechtlichen Zusammenhang mit seiner Verbindlichkeit gegenüber 4G Mobile stehen, gerichtlich festgestellt oder von 4G Mobile anerkannt worden sind, sowie gegen sämtliche Forderungen im Fall der Zahlungsunfähigkeit von 4G Mobile.

Unternehmer: Gegen Ansprüche von 4G Mobile kann der Unternehmer nur mit gerichtlich festgestellten oder von 4G Mobile schriftlich ausdrücklich anerkannten Gegenforderungen aufrechnen. Die gesetzlichen Zurückbehaltungsrechte sind ausgeschlossen.

8.3 Zahlungsverzug und Inkasso

(1) Im Fall des Zahlungsverzuges kann 4G Mobile sämtliche offene Forderungen aus diesem oder anderen Geschäften fällig stellen und für diese Beträge für jeden Tag des Verzuges Verzugszinsen in der Höhe von 12% p.a. verrechnen, sofern 4G Mobile nicht darüber hinausgehende Schäden nachweisen kann.

(2) 4G Mobile ist berechtigt, offene Forderungen durch Inkassobüros/Rechtsanwälte eintreiben zu lassen oder die Forderungen zum Zweck der Eintreibung an entsprechend konzessionierte Unternehmen im Sinne des § 1 Abs 1 Z 16 BWG abzutreten.

(3) Unter den Voraussetzungen von § 1333 Abs 3 ABGB schuldet der Kunde 4G Mobile die für die Einmahlung von fälligen Entgelten angefallenen, notwendigen und zweckentsprechenden Betriebs- und Einbringungskosten, insbesondere Mahnspesen und Inkassospesen. Die voraussichtliche Höhe dieser Kosten orientiert sich an den in der Inkassoinstitute-Verordnung (BGBl. 141/1996, abrufbar unter <http://www.ris.bka.gv.at>) festgesetzten Vergütungssätzen. Die Geltung weiterer Ansprüche bleibt davon unberührt.

9. LIEFERUNGEN DURCH 4G MOBILE UND EIGENTUMSVORBEHALT

(1) Von 4G Mobile leihweise zur Verfügung gestellte Endgeräte bleiben im Eigentum von 4G Mobile.

(2) Bei Beendigung des Vertrages sind diese unverzüglich an 4G Mobile zu retournieren. Falls eine Kautions hinterlegt wurde, wird diese nach festgestellter mängelfreier Rückgabe refundiert. Kommt der Kunde seiner Verpflichtung zur Retournierung der zur Verfügung gestellten Endgeräte nicht binnen zwei Wochen nach Beendigung des Vertrages nach, so wird der volle Kaufpreis in Rechnung gestellt, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

(3) Der Kunde hat diese Endgeräte und Zubehör unter größtmöglicher Schonung zu verwenden, bei einer Beschädigung durch den Kunden, welche in seinem Verantwortungsbereich liegt, wird der Kunde nicht von einer Entgeltverpflichtung befreit.

(4) Service und Wartung von gemieteten Endgeräten sowie Zubehör werden während der gesamten Vertragsdauer ausschließlich von 4G Mobile oder deren Beauftragten vorgenommen.

(5) 4G Mobile behält sich vor, dem Kunden allenfalls auch gebrauchte Endgeräte zu überlassen sowie zur Verbesserung von Services Endgeräte auszutauschen.

(6) Die Wartung der Endgeräte umfasst die Behebung jener Fehler und/oder Störungen, die trotz ordnungsgemäßen Gebrauchs oder durch natürliche Abnutzung entstehen. Die Wahl, ob die Störungsbehebung durch Instandsetzung oder Austausch erfolgt, obliegt allein 4G Mobile. Die Wartung umfasst nicht die Behebung von Störungen, die aufgrund unsachgemäßer Bedienung, Wartung oder Demontage durch den Kunden oder unbefugte Dritte, aufgrund von Vertragsverletzungen des Kunden, klimatischen Einflüsse oder höherer Gewalt entstanden sind. Der Kunde haftet ab Übergabe der Endgeräte für Beschädigung und Verlust auch infolge höherer Gewalt.

(7) Die Lieferung von an Kunden verkauften Geräten etc. erfolgt jedenfalls unter Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Bezahlung.

(8) Bei der Lieferung von Software räumt 4G Mobile, sofern nicht ausdrücklich anderes vereinbart, dem Kunden ein nicht übertragbares, nicht ausschließliches Nutzungsrecht an der Software ein, wobei der Kunde die für die Software jeweils geltenden Lizenzbedingungen, auch wenn es sich um Software von Dritten handelt, akzeptiert.

10. DATENSCHUTZ

10.1 Kommunikationsgeheimnis und Geheimhaltungspflicht

Die Mitarbeiter von 4G Mobile unterliegen dem Kommunikationsgeheimnis gemäß § 93 TKG 2003 und den Geheimhaltungsverpflichtungen des Datenschutzgesetzes; dies auch nach dem Ende der Tätigkeit, welche die Geheimhaltungspflicht begründet hat. Persönliche Daten und Daten der User werden nicht eingesehen. Auch die bloße Tatsache eines stattgefundenen Nachrichtenaustausches unterliegt der Geheimhaltungspflicht, ebenso erfolglose Verbindungsversuche. Der Kunde kann der Verarbeitung personenbezogener Daten widersprechen. Dies steht einer technischen Speicherung oder dem Zugang nicht entgegen, wenn der alleinige Zweck die Durchführung oder Erleichterung der Übertragung einer Nachricht über das Kommunikationsnetz von 4G Mobile ist, oder um einem Kunden dem von ihm bestellten Dienst zur Verfügung zu stellen.

10.2 Stammdaten

Auf Grundlage des Datenschutzgesetzes und des TKG 2003 verpflichten sich die Vertragspartner, Stammdaten nur im Rahmen der Leistungserbringung und nur für die im Vertrag vereinbarten Zwecke zu speichern, zu verarbeiten und weiterzugeben. Solche Zwecke sind: Abschluss, Durchführung, Änderung oder Beendigung des Vertrages mit dem Kunden, Verrechnung der Entgelte, Erstellung von Teilnehmerverzeichnissen, Erteilung von Auskünften an Notrufträger gemäß § 98 TKG 2003. Soweit 4G Mobile gemäß den Bestimmungen des TKG in der jeweils geltenden Fassung zur Weitergabe der Stammdaten verpflichtet ist, wird sie dieser gesetzlichen Verpflichtung nachkommen. 4G Mobile wird folgende Stammdaten des Kunden ermitteln und verarbeiten: Vorname, Familienname, akademischer Grad, Wohnadresse, Geburtsdatum, Firma, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer, sonstige Kontaktinformation, Bonität, Informationen über Art und Inhalt des Vertragsverhältnisses, Zahlungsmodalitäten, sowie Zahlungseingänge zur Evidenzhaltung des Vertragsverhältnisses. Stammdaten werden gemäß § 97 Abs 2 TKG 2003 von 4G Mobile spätestens nach der Beendigung der vertraglichen Beziehungen mit dem Kunden gelöscht, außer diese Daten werden noch benötigt, um Entgelte zu verrechnen oder einzubringen, Beschwerden zu bearbeiten oder sonstige gesetzliche Verpflichtungen zu erfüllen.

10.3 Verkehrsdaten

4G Mobile wird Zugangsdaten und andere personenbezogene Verkehrsdaten, die für das Herstellen von Verbindungen und die Verrechnung von Entgelten oder aus technischen Gründen sowie zur Überprüfung der Funktionsfähigkeiten von Diensten und Einrichtungen erforderlich sind, insbesondere Source- und Destination-IP sowie sämtliche andere Logfiles aufgrund ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 99 Abs 2 TKG 2003 bis zum Ablauf jener Frist speichern, innerhalb derer die Rechnung rechtlich angefochten werden kann oder der Anspruch auf Zahlung geltend gemacht werden kann bzw. solange dies aus den genannten technischen Gründen bzw. zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit erforderlich ist. Im Streitfall wird 4G Mobile diese Daten der entscheidenden Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Bis zu einer endgültigen Entscheidung wird 4G Mobile die Daten nicht löschen. Ansonsten wird 4G Mobile Verkehrsdaten nach Beendigung der Verbindung unverzüglich löschen oder anonymisieren, es sei denn, der Kunde hat seine Zustimmung für eine darüber hinausgehende Verwendung gemäß Punkt 10.6 erteilt. Eine Auswertung eines Teilnehmeranschlusses über die Zwecke der Verrechnung hinaus nach den von diesem Anschluss aus angerufenen Teilnehmernummern wird 4G Mobile außer in den gesetzlich besonders geregelten Fällen nicht vornehmen.

10.4 Inhaltsdaten

Inhaltsdaten werden von 4G Mobile nicht gespeichert. Sofern aus technischen Gründen eine kurzfristige Speicherung nötig ist, wird 4G Mobile gespeicherte Daten nach Wegfall dieser Gründe unverzüglich löschen. Ist die Speicherung von Inhalten zur Erbringung der Dienste notwendig, wird 4G Mobile die Daten unmittelbar nach Erbringung des Dienstes löschen.

10.5 Aufnahme in das Teilnehmerverzeichnis

Gemäß § 103 TKG 2003 ist 4G Mobile berechtigt aber nicht verpflichtet, ein öffentliches Teilnehmerverzeichnis mit Vor- und Familiennamen, akademischen Grad, Adresse, E-Mail-Adresse und Internet-Adresse sowie auf Wunsch des Teilnehmers mit der Berufsbezeichnung zu erstellen. Auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch des Teilnehmers hat diese Eintragung ganz oder teilweise zu unterbleiben. Die genannten Daten werden nur für Zwecke der Benützung des öffentlichen Telefondienstes verwendet und ausgewertet. 4G Mobile wird eine Einteilung von Teilnehmern nach Kategorien nur zur Erstellung und Herausgabe von Teilnehmerverzeichnissen (gemäß § 103 Abs. 1 TKG 2003) vornehmen.

10.6 Verwendung von Daten für Vermarktungszwecke, Einverständnis zum Erhalt von E-Mail-Werbung

Der Kunde erteilt seine jederzeit widerrufliche Zustimmung dazu, dass Verkehrsdaten zum Zwecke der Vermarktung von Telekommunikationsdiensten von 4G Mobile, insbesondere zur Weiterentwicklung, Bedarfsanalyse, Planung des Netzausbaues und der Verbesserung von Lösungsvorschlägen und Angeboten von Telekommunikationsdiensten sowie zur Bereitstellung von Diensten mit Zusatznutzen von 4G Mobile verwendet werden dürfen. Der Kunde erklärt sich einverstanden, von 4G Mobile Werbung und Informationen betreffend Produkte und Services von 4G Mobile sowie von ihren Geschäftspartnern in angemessenem Umfang per E-Mail zu erhalten. Dabei bleiben die Daten des Kunden einschließlich seines Namens und seiner E-Mail-Adresse ausschließlich bei 4G Mobile. Der Kunde kann diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen.

4G Mobile wird dem Kunden in jeder Werbe-E-Mail die Möglichkeit einräumen, den Empfang weiterer Nachrichten abzulehnen.

10.7 Überwachung des Fernmeldeverkehrs

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass 4G Mobile gemäß § 94 TKG 2003 verpflichtet sein kann, an der Überwachung des Fernmeldeverkehrs nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung teilzunehmen. Der Kunde nimmt weiters die Bestimmungen des E-Commerce-Gesetz („ECG“) zur Kenntnis, wonach 4G Mobile unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt und verpflichtet ist, Auskünfte betreffend den Kunden zu erteilen.

10.8 Datensicherheit

4G Mobile wird alle technisch möglichen und zumutbaren Maßnahmen ergreifen, um die bei ihm gespeicherten Daten zu schützen. Sollte es einem Dritten auf rechtswidrige Art und Weise gelingen, bei 4G Mobile gespeicherte Daten in seine Verfügungsgewalt zu bringen bzw. diese weiter zu verwenden, so haftet 4G Mobile dem Kunden gegenüber nur bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten. Für Verbrauchergeschäfte gilt: die Haftung von 4G Mobile ist ausgeschlossen, wenn diese oder eine Person, für welche sie einzustehen hat, Sachschäden bloß leicht fahrlässig verschuldet hat.

11. HAFTUNG

11.1 Umfang der Haftung

Die Haftung von 4G Mobile ist für leichte Fahrlässigkeit sowie für Folgeschäden und Vermögensschäden, Schäden aufgrund von Ansprüchen Dritter, Datenverlust oder –Veränderung, indirekten Schäden, nicht erzielten Ersparnissen, Zinsverlust, ideelle Schäden und entgangenem Gewinn ausgeschlossen. Die Haftung von 4G Mobile ist für grobe Fahrlässigkeit – sofern im Vertrag nicht anders geregelt - für jedes schadensverursachende Ereignis (ausgenommen Personenschäden) mit EUR 1.000 und gegenüber allen Kunden pro Schadensfall mit insgesamt EUR 10.000 beschränkt. Übersteigen die geltend gemachten Schadenersatzansprüche, die mehreren Kunden aufgrund desselben Ereignisses zu leisten sind, diese Höchstgrenze, so wird der Schadenersatz im Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadenersatzansprüche zur Höchstgrenze steht. Abweichend von den bisherigen Ausführungen gilt für Verbraucher: Die Haftung von 4G Mobile ist für leichte Fahrlässigkeit (außer bei Personenschäden) ausgeschlossen. Voraussetzung für die Geltendmachung von Ansprüchen gegen 4G Mobile ist die schriftliche detaillierte und konkretisierte Anzeige des Schadens nach Erkennbarkeit des Schadenseintritts. Diese Verpflichtung gilt nicht für Verbraucher.

11.2 Haftungsausschluss hinsichtlich der Verfügbarkeit der Dienste

4G Mobile betreibt die angebotenen Dienste mit höchstmöglicher Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit. Aus technischen Gründen ist es jedoch nicht möglich, dass diese Dienste ohne Unterbrechung zugänglich sind, dass die gewünschten Verbindungen immer hergestellt werden können, oder dass gespeicherte Daten unter allen Gegebenheiten erhalten bleiben. 4G Mobile übernimmt weiters keine Haftung, außer im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, für Inhalte, die über das Internet transportiert werden, werden sollen oder zugänglich sind. Es wird keine Haftung für Datenverluste übernommen; bei Verbrauchern gilt dies nur, wenn der Datenverlust von 4G Mobile nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde. Auch kann insbesondere aus technischen Gründen nicht gewährleistet werden, dass E-Mails ankommen oder diesbezügliche Fehlermeldungen verschickt werden. Insbesondere auf Grund von (von 4G Mobile oder vom Kunden eingerichteten) Spam-Filtern, Virenfiltern etc kann die Zustellung von E-Mails verhindert werden. 4G Mobile übernimmt hierfür keinerlei Haftung. Gegenüber Verbrauchern gilt dies nur, wenn 4G Mobile an dem Entstehen des Schadens kein Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit trifft. 4G Mobile behält sich vorübergehende Einschränkungen wegen eigener Kapazitätsgrenzen vor, sofern sie dem Kunden zumutbar sind, insbesondere weil sie geringfügig und sachlich gerechtfertigt sind und auf Gründen beruhen, die nicht in der Sphäre von 4G Mobile liegen. 4G Mobile übernimmt keine Haftung für Produkte und/oder Dienste (z.B. Software), die der Kunde bei Dritten über die Nutzung des Internetdienstes erwirbt und/oder in Anspruch nimmt. Es entsteht in diesen Fällen ausschließlich ein Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und den jeweiligen Dritten.

11.3 Haftungsausschluss von 4G Mobile hinsichtlich übertragener Daten; Schäden durch Viren, Hacker etc.

Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es trotz vorhandener Sicherungsmaßnahmen bei der Nutzung von Internetdiensten nicht ausgeschlossen ist, dass Dritte auch unberechtigterweise Zugang zu den Daten und Programmen des Kunden erhalten und diese verändern und/oder löschen. Weiters ist es nicht auszuschließen, dass die über 4G Mobile vom Kunden übernommenen Daten Viren enthalten und/oder mit bereits beim Kunden vorhandenen Daten und/oder Programmen nicht kompatibel sind. 4G Mobile haftet für derartige Verluste oder Schäden nicht. Für Verbraucher gelten die in diesem Punkt 11.3 normierten Bestimmungen nicht, sofern 4G Mobile vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt hat. Weiters haftet 4G Mobile nicht für vom Kunden abgefragte Daten aus dem Internet oder für von ihm erhaltene E-Mails (und zwar auch nicht für enthaltene Viren) sowie für Leistungen dritter Diensteanbieter, und zwar auch dann nicht, wenn der Kunde den Zugang zu diesen über einen Link von der Homepage von 4G Mobile oder über eine Information durch 4G Mobile erhält. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Nutzung des Internet mit Unsicherheiten verbunden ist (z.B. Viren, trojanische Pferde, Angriffe von Hackern, etc). 4G Mobile übernimmt dafür keine Haftung. Schäden und Aufwendungen, die dadurch entstehen, gehen zu Lasten des Kunden, sofern nicht 4G Mobile Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit trifft. 4G Mobile empfiehlt die Installation einer „Firewall“ und eines „Virenschanner“.

11.4 Haftungsausschluss bei Eintritt höherer Gewalt/Reparatur- und Wartungsarbeiten

Beim Eintritt höherer Gewalt, wie beispielsweise, aber nicht darauf beschränkt, Krieg, Streiks, Naturkatastrophen, Blitzschlag, Unterlassungen oder Interventionen staatlicher Stellen, die mit der Erteilung von Lizenzen, Genehmigungen oder Freigaben befasst sind, einschließlich etwaiger Gesetzesänderungen sowie Verzögerungen bei der Erlangung solcher Lizenzen, Genehmigungen oder Freigaben, Einschränkungen der Leistungen anderer Netzbetreiber, die keine Erfüllungsgehilfen von 4G Mobile iSd § 1313a ABGB sind, oder bei Reparatur- und Wartungsarbeiten kann es zu Einschränkungen oder Unterbrechungen bei der Zurverfügungstellung der Dienste kommen. 4G Mobile haftet für derartige Ausfälle nicht, sofern sie nicht von ihr vorsätzlich oder grob fahrlässig verschuldet wurden. Im Fall von unzumutbar langen Unterbrechungen oder unzumutbaren Einschränkungen bleibt das Recht des Kunden auf Vertragsauflösung aus wichtigem Grund unberührt.

11.5 Haftungsausschluss bei Pflichtverstößen des Kunden/Haftung des Kunden

4G Mobile haftet nicht für Schäden, die der Kunde auf Grund der Nichtbeachtung des Vertrages und seiner Bestandteile, insbesondere dieser AGB, oder durch widmungswidrige Verwendung verursacht hat. Darüber hinaus haftet 4G Mobile nicht für Schäden, die durch mangelhafte Geheimhaltung der Passwörter durch den Kunden oder durch dessen Weitergabe an Dritte entstehen. Der Kunde haftet (ausgenommen bei Mehrwertdienstleistungen) für alle daraus resultierenden Schäden, ebenso für Entgeltforderungen aus Kommunikationsdienstleistungen sowie sonstige Ansprüche, die aus der Nutzung seines Anschlusses bzw. seiner Zugangsdaten (auch durch Dritte) resultieren, sofern die missbräuchliche Nutzung nicht von 4G Mobile zu vertreten ist.

Ausgeschlossen ist auch die Haftung für Mängel bzw. Schäden aus der ungenügenden Einrichtung, Nicht-Beachtung der Installationserfordernisse und Benützungsbedingungen, Überbeanspruchung über die von 4G Mobile angegebene Leistung, unrichtige Behandlung und Verwendung ungeeigneter Betriebsmaterialien; dies gilt ebenso bei Mängeln, die auf vom Kunden bestelltes Material zurückzuführen sind.

4G Mobile übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch eine erforderliche, aber nicht erteilte fernmeldebehördliche Bewilligung oder andere behördliche Genehmigungen oder durch erforderliche, aber nicht erteilte privatrechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen Dritter entstehen.

11.6 Haftungsausschluss bei Verletzungen des Kunden durch Dritte

Stehen dem Kunden schadenersatzrechtliche Ansprüche zu, weil er durch von 4G Mobile für andere ihrer Kunden gespeicherte Informationen in seinen Rechten verletzt wurde, haftet 4G Mobile (unbeschadet aller sonstigen Haftungsbeschränkungen und –ausschlüsse) jedenfalls dann nicht, wenn sie keine tatsächliche Kenntnis von der Rechtsverletzung hat, außer im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

11.7 Besondere Bestimmungen für Firewalls, Virenschutz und Spamfilter

Bei Firewalls, Virenschutz und Spamfilter, die von 4G Mobile installiert und/oder betrieben und/oder überprüft wurden, geht 4G Mobile prinzipiell mit größtmöglicher Sorgfalt nach dem jeweiligen Stand der Technik vor. Der Kunde wird jedoch darauf hingewiesen, dass eine absolute Sicherheit und volle Funktionstüchtigkeit dieser Systeme nicht bestehen kann. Die Haftung von 4G Mobile für Nachteile, die dadurch entstehen, dass beim Kunden installierte, betriebene oder überprüfte Firewalls, Virenschutz-Systeme oder Spamfilter umgangen oder außer Funktion gesetzt werden, ist deshalb, außer im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, ausgeschlossen. Bei Verbrauchergeschäften ist die Haftung von 4G Mobile für Sachschäden nur bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

12. Besondere Bestimmungen bei der Domainregistrierung

(1) 4G Mobile vermittelt die vom Kunden gewünschte Domain im Namen und auf Rechnung des Kunden, sofern die gewünschte Domain noch nicht vergeben ist. Eine Prüfung, ob eine derartige Domain in fremde Rechte eingreift, wird durch die 4G Mobile nicht vorgenommen.

(2) Die Domain wird für .at - Adressen von der Domainvergabestelle nic.at eingerichtet, für sonstige Adressen von der jeweils zuständigen Domainvergabestelle. 4G Mobile erwirbt oder vergibt daher selbst keinerlei Rechte an der Domainbezeichnung, sondern fungiert auf die Dauer dieses Vertrages als Rechnungsstelle. Das Vertragsverhältnis für die Errichtung und Führung der Domain besteht zwischen dem Kunden und der Domainvergabestelle zu den von der Domainvergabestelle genannten Bedingungen direkt. Bezogen auf eine .at Domain kommen daher die Allgemeinen Vertragsbedingungen von nic.at (abrufbar unter <http://www.nic.at>) bzw. der ansonst jeweils zuständigen Domainvergabestelle zur Anwendung. Die jeweiligen AGB der Domainvergabestelle werden dem Kunden auf Wunsch von 4G Mobile vor Vertragsabschluss zugesandt.

(3) Kunden haben alle sich aus den Vertragsbedingungen der jeweiligen Registrierungsstelle ergebenden Verpflichtungen einzuhalten. Kunden ist es insbesondere untersagt, bei Erlangung eines Domainnamens fremde Kennzeichenrechte (Namensrechte, Markenrechte etc.) oder sonstige Schutzrechte zu verletzen. Der Kunde hat 4G Mobile schad- und klaglos zu halten. Bei schuldhafter Verletzung dieser Verpflichtung, die bei 4G Mobile zu einem Schaden führt, hat der Kunde 4G Mobile den Schaden zu ersetzen.

(4) Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass der Vertrag des Kunden mit der Domainvergabestelle nicht automatisch endet, wenn der Vertrag mit 4G Mobile aufgelöst wird, sondern der Kunde diesen selbst und gesondert vom Vertragsverhältnis mit 4G Mobile bei der jeweils zuständigen Domainvergabestelle kündigen muss.

(5) Festgehalten wird, dass 4G Mobile keinerlei Haftung für die von der jeweiligen Domainverwaltungsstelle gegenüber dem Kunden übernommenen Vertragspflichten übernimmt.

(6) 4G Mobile ist berechtigt, die Registrierung von Domains auf Kunden-DNS-Server zu vermitteln, eine diesbezügliche Verpflichtung besteht jedoch nicht. Weiters behält sich 4G Mobile vor, Bestellungen auf fremde DNS-Server nur mit schriftlicher Vereinbarung zwischen dem Kunden und 4G Mobile zu tätigen.

(7) Im Falle unrichtiger, ungültiger oder rechtswidriger Angaben des Kunden ist 4G Mobile zur Verweigerung von Domainbestellungen berechtigt. Bei Nichteinhaltung der handelsüblichen Wartezeiten, die durch fehlende oder nicht zugesandte Daten (Vollmachten) an 4G Mobile auftreten, behält sich 4G Mobile vor, vom Vertrag hinsichtlich der Vermittlung und Verwaltung von Domains zurückzutreten. Allfällige andere mit dem Kunden getroffene Vereinbarungen bleiben davon unberührt. Die dadurch entstandenen Kosten werden dem Kunden verrechnet.

(8) Vertragsdauer

Die Mindestvertragsdauer bei der Zurverfügungstellung von Domains durch 4G Mobile beträgt, sofern nichts anderes vereinbart ist, 12 Monate. Danach verlängert sich der Vertrag automatisch um weitere 12 Monate, es sei denn, der Vertrag wird unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum jeweiligen Monatsletzten des zwölften Monats (Datum des Einlangens bei 4G Mobile bzw. dem Kunden) schriftlich beendet. Für Verbraucher gilt: Der Kunde kann den Vertrag unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Ablauf der zwölf Monate, nachher zum Ablauf jeweils eines halben Jahres kündigen. Auf dieses Recht werden Verbraucher bereits bei Beginn des Vertrags gesondert hingewiesen. Dies gilt auch dann, wenn neben der zur Verfügung Stellung von Domainnamen weitere Dienste von 4G Mobile erbracht (und für diese Dienste andere Vereinbarungen über die Vertragsdauer getroffen) werden.

13. SONSTIGE BESTIMMUNGEN

(1) Verträge sind nur gültig, wenn sie schriftlich errichtet und ordnungsgemäß ausgefertigt wurden. Mündliche Vereinbarungen lösen keine Rechtsfolgen aus. Ein Abgehen vom Schriftformerfordernis muss ebenso schriftlich erfolgen. Änderungen, Ergänzungen und die Kündigung von Verträgen müssen schriftlich erfolgen. Dieser Absatz gilt nicht gegenüber Verbrauchern im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes.

(2) Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts für Kunden

Rechte des Kunden, seine vertraglichen Leistungen nach § 1052 ABGB zur Erwirkung oder Sicherstellung der Gegenleistung zu verweigern, sowie alle anderen gesetzlichen Zurückbehaltungsrechte sind ausgeschlossen. Diese Bestimmung gilt nicht für Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes.

(3) Schriftform für Mitteilungen des Kunden

Alle Mitteilungen und Erklärungen des Kunden, welche das Vertragsverhältnis betreffen, müssen schriftlich erfolgen.

(4) Adressänderungen, Zugang von elektronischen Erklärungen

Der Kunde hat Änderungen seines Namens oder seiner Anschrift 4G Mobile umgehend schriftlich mitzuteilen. Erfolgt keine Änderungsmeldung, gelten Schriftstücke als dem Kunden zugegangen, wenn sie an die vom Kunden zuletzt bekannt gegebene Adresse gesandt wurden. Wünscht der Kunde im Fall von Namensänderungen, die nicht rechtzeitig bekannt gegeben wurden, die Ausstellung einer neuen Rechnung, wird 4G Mobile diesem Wunsch nach Möglichkeit entsprechen. Dies hindert jedoch keinesfalls die Fälligkeit der ursprünglichen Rechnung. Elektronische Rechnungen gelten als zugegangen, wenn sie im Customer-Self-Care Bereich veröffentlicht wurden. Bei Verbrauchern gilt sie erst dann als zugegangen, wenn sie vom Verbraucher unter gewöhnlichen Umständen abgerufen werden kann.

(5) Salvatorische Klausel

Ist eine Bestimmung dieser AGB, des Vertrages, oder eines seiner Bestandteile ganz oder teilweise unwirksam, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die ihrem Sinn und Zweck nach, der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Dies gilt nicht, würde das Festhalten an dem Vertrag eine unzumutbare Härte für eine Vertragspartei darstellen. Bei Vertragsverhältnissen, die dem KSchG unterliegen, bedarf es hierbei einer konkreten Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien.

(6) Anwendbares Recht

Die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen 4G Mobile und Kunden einschließlich dieser AGB unterliegen dem österreichischen Recht mit Ausnahme des UN-Kaufrechts und nicht zwingender Verweisungsnormen.

(7) Erfüllungsort, Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wien; für Verbraucher gilt gemäß § 14 KSchG der Gerichtsstand des Wohnsitzes, des gewöhnlichen Aufenthaltes oder des Ortes der Beschäftigung.

(8) Streitbeilegung

Unbeschadet der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte können Kunden Streit und Beschwerdefälle (betreffend die Qualität des Dienstes, Zahlungsstreitigkeiten, die nicht befriedigend gelöst worden sind, oder eine behauptete Verletzung des TKG 2003) der Regulierungsbehörde (Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH, Mariahilferstrasse 77-79, A-1060 Wien) vorlegen. Der Verfahrensablauf richtet sich nach den Verfahrensrichtlinien der RTR (www.rtr.at). 4G Mobile ist verpflichtet, an einem solchen Verfahren mitzuwirken und alle zur Verurteilung der Sachlage erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie erforderliche Unterlagen vorzulegen. Die RTR hat eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen oder den Parteien ihre Ansicht zum herangetragenen Fall mitzuteilen.

(9) Es wird auf das Bestehen der einheitlichen Europäischen Notrufnummer 112 hingewiesen.